

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Jahrgang 1915, Nr. 3.

La passeggiata.

Der Spaziergang nach Wien.

Opera semiseria dal Maestro **Vittorio Emanuele**, Ruinatore **D' Italia**.

1. Akt.

Ein Saal im Freimaurerpalast in Rom.

Rabenviech Natan

(Oberpriester der Freimaurer):

Es geht die Stimme, daß den Österreicher
Vom Norden her die Feinde hart bedrohn.
Drum ist es höchste Zeit, daß allogleich er
Wird überfall'n von un'rer Nation!

Radames Cadorna:

Halt Ihs du um Rat gefragt?

Rabenviech Natan:

Ja, und des Teufels Großmama;
Und beide haben sie gesagt:
» Zum Kampf! A basso l' Austria! «
Ich hab' auch schon den rē gehezt;
Er wählt den Kommandanten jetzt.

Radames Cadorna:

O, wäre ich erkoren!
Daß sich mein Traum so erfüllte!
Eine Heerchar Helden, von mir geführt,
Mit dieser wird nach Wien spaziert!
Holdes Trieste, Bolzano, Brenna,
Città celeste! Und dann Vienna!
Himmliches Trento, Bellaria! Belvedere!
Dolce momento! Mein ist die Ehre!

Vittorio (tritt auf):

Wohlan, Cadorna, mache sie,
Die kleine Nachmittagspartie!

Radames Cadorna:

Dank, König! Gleich wird abmarschiert.
Heut' abend wird in Wien loupiert.

2. Akt.

Am Isonzo.

Leonore-Helena:

Hörte ich nicht vorhin fernes Waffen-
klirren?

Troubadour Annunzio:

Ja, die Gefahr naht, wozü länger
es noch verhehlen? Eh' noch der Morgen
graut, sind vom Feind wir umzingelt.

Leonore-Helena:

O Gott, was sagst du?

Troubadour Annunzio:

Unferm Mut aber wird er bald
erliegen; hoher Mut befeelt mich und
unfre Schaaeren.

Radames Cadorna:

Es regnet!
Begegnet
Ist mir noch nie so was.
Ihr Götter,
Welch Wetter!
Das ganze Feld wird naß!

Troubadour Annunzio:

Lodern zum Hi—i—i—immell
Sch' ich die Fla—a—a—ammen,
Schauder ergra—a—a—iff mich,
Sta—a—a—arr wird der Blick.
Ach, teure Mu—u—u—utter,
Ich mag nicht ste—e—e—erben,
Als feiges Lu—u—u—uder
La—a—a—auf ich zurück.

(Er läuft davon, die andern auch.)

Vittorio:

O wie betrügerisch
Sind Weiberherzen!
Mir gibt Fortuna Fisch',
Statt Freuden Schmerzen.
Donna è mobile,
Qual piuma al vento —
Immobil fern ich steh
Crielt und Trento!

3. Akt.

Am römischen Forum um Mitternacht. Im
Vordergrund die Trümmer der klassischen Zeit,
im Hintergrund zeichnet ein Idiot italienische
Kriegsanleihe.

Vittorio

in einen Mantel gehüllt, tritt auf.

Stimme (aus dem Souffleurkasten): Schuft!

Vittorio:

Ich bin erkannt! (ab.)